Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 59 (1954-1955)
Heft: 4

Artikel: Am Chrüpfli
Autor: Balzli, Ernst
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-316306

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

hen, kann wohl angenommen werden, daß da und dort Elternschaft und Schulgemeinde sich in die Kosten teilen könnten.

Der Gedanke derartiger Arbeitswochen, wie sie nun für Schweizer Schulklassen vom Frühjahr oder Sommer 1955 an auch im Kinderdorf durchgeführt werden können, ist nicht neu. Seit Jahren haben verschiedene städtische Schulklassen einige Tage oder Wochen außerhalb ihrer Stadt in ländlicher Umgebung verbracht. Dabei sind meist ermutigende Erfahrungen gemacht worden, zeigte es sich doch, daß die Klasse nicht nur an Kenntnissen und Erfahrungen reicher zurückkehren konnte, sondern daß oft durch das eigentliche Erlebnis der Klassengemeinschaft als Lebensgemeinschaft ein erneuerter Klassengeist erkennbar wurde, der seine Wirksamkeit auch im heimatlichen Schulzimmer beibehielt.

Wenn das neue, das 18. Haus des Kinderdorfes in dieser Weise dienen kann, sind die Hoffnungen seiner Erbauer erfüllt. Über die ersten Erfahrungen mit den Kinderdorf Arbeitswochen von Schweizer Schulklassen in unserem Hause soll zu gegebener Zeit an dieser Stelle berichtet werden. Kollegen und Kolleginnen, die sich mit ihren Klassen bereits auf den Sommer oder Herbst 1955 für die Trogener Schulwochen interessieren, sind gebeten, sich nach Neujahr 1955 mit uns in Verbindung zu setzen.

Arthur Bill, Dorfleiter

Advänt isch hit

Advänt isch hit.
Duß merkt me's nit.
Do heert me rattre, sure.
Do suuse d'Auto dure. —
Doch dinn, im Kindergarte,
wo offeni Härzli warte,
wo haiteri Auge funkle,
wenn's dusse afoot dunkle,
do het en ainzig Kerzli scho
e Wält voll Wunder yneglo.
Si zaichne alli voller Fraid
e Wiehnachtskind im Stärneklaid.
Si stuune ihri Kunschtwärk a
und händ e sälige Gfalle dra,
und d'Wiehnacht strahlt us jedem Blick,
und 's Kerzeflämmli tanzt vor Glick,
's mecht uff und furt und himmelwärts;
es zittret wie ne läbig Härz.

Anna Keller

Am Chrüpfli

Jesus-Chind im Chrüpfebettli,
wo dys Muetti dir het gmacht,
gäll, di friert es gwüß es bitzli?
's isch halt gar e chalti Nacht!

Für da uß im Ställi z'schlafe,
söttisch du nes Tschööpli ha,
ganz es wulligs, wo dys Muetti
di so rächt dry mummle cha.

Weisch du was? I cha doch lisme,
sit em letschte Früehlig scho!
Jesus-Chind, eso nes Tschööpli
söllsch du gly scho übercho!

Ernst Balzli